

Ich möchte etwas für den Kreativpreis „Ulla“ einreichen!

Ich habe einen guten Tipp:

ein Buch: (Autor(in), Titel, Verlag, Erscheinungsjahr, Seitenzahl, Preis)

ein Artikel: (Autor(in), Titel, Zeitschrift, Erscheinungsdatum, Seiten)

ein Text: (Autor(in,.) abgedruckt in (Buch, Zeitschrift), als Download erhältlich)

ein Bild: (Künstler(in), abgedruckt in (Buch, Zeitschrift), als Download erhältlich)

ein Lied: (Komponist(in), Texter(in), abgedruckt in (Buch, Zeitschrift), auf folgender CD (Titel), als Download erhältlich)

ein Spiel: (Titel, Verlag, Preis)

Mein Tipp ist gut einsetzbar für:

Das Material ist besonders gut geeignet für Kinder im Alter von _____ Jahren.

Ich/Wir habe(n) eigenes Material entwickelt:

Ich/Wir habe(n) alles selbst entwickelt.

Ich/Wir habe(n) dazu Anregungen entnommen aus:

Jolanta Szymanski Projekt „Adventszeit im Kindergarten“

Sie können uns Ihr Material per E-Mail an ulla@kitarel.de schicken.
Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter! E-Mail: kontakt@kitarel.de

**Kath. Kindergarten
St. Josef**

Graf-Adolf-Str. 66
58730 Fröndenberg

Tel. 0 23 73 - 7 25 50

www.kitarel.de



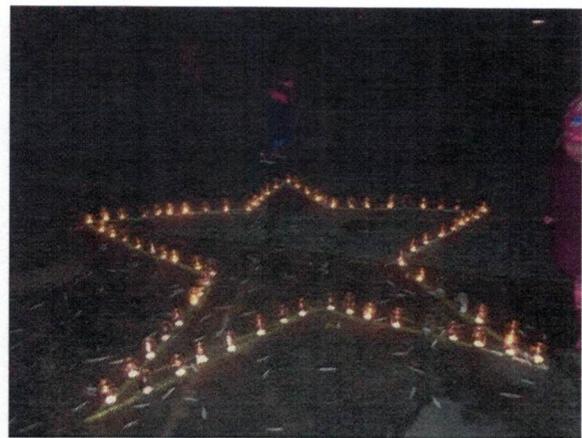
Adventszeit im Kath. Kindergarten St. Josef, Graf-Adolf-Str.66, 58730 Fröndenberg

1. Herbergssuche

Anfang November wird an alle Kindergarteneltern ein Elternbrief verteilt, in dem erklärt wird, was das Projekt „Herbergssuche“ beinhaltet und wie die Adventszeit in der Einrichtung gelebt wird (siehe Anhang).

Im Kindergarten wird eine Liste ausgelegt (siehe Anhang), in die sich die Familien eintragen. Die Eltern können anhand der Liste den Tag für die Annahme des Korbes bestimmen. In das Projekt wird auch der Sozialraum einbezogen, indem die Herbergssuche durch Presseartikeln und Informationen im Pfarrblatt veröffentlicht wird (siehe Anhang). Die Bewohner des Sozialraumes werden eingeladen, aktiv an dem Projekt der Kindertageseinrichtung teilzunehmen.

Pünktlich zum 1. Advent beginnt im Kath. Kindergarten St. Josef, Fröndenberg die Herbergssuche. In einer Aussendungsfeier (zwei Beispielkonzepte siehe Anhang) mit anschließender Familienfeier, die von den Kindern gestaltet wird, geht der Korb mit den Puppen Maria und Josef zur ersten Kindergarten-Familie, um dort Übernacht „beherbergt“ zu werden.



Die ersten „Besitzer“ des Korbes werden bis nach Hause (nach der Feier im Kindergarten) von allen Kindergartenfamilien mit Laternen begleitet.



Neben den Puppen finden die Familien im Korb Anregungen zum adventlichen und besinnlichen Beisammensein (eine Kerze, ein Bilderbuch, Ausmalbilder, adventliche Rezepte...) und Hinter-

grundwissen zur biblischen Geschichte der Herbergssuche. So wandert der Korb von Familie zu Familie, verbleibt dort einen Nachmittag und eine Nacht, bis er dann, meistens mit der gesamten Familie, zur nächsten Familie gebracht wird. Dort wartet man schon gespannt auf den ersehnten Besuch. Viele decken den Tisch adventlich, backen Plätzchen und laden zum gemeinsamen Kaffee oder Tee trinken ein. So sind schon einige Freundschaften und nette Begegnungen unter den Kindergartenfamilien entstanden. Auch Familien, die bereits den Kindergarten verlassen haben oder Familien, die in der Presse von dieser Aktion gehört haben, melden sich zur Herbergssuche an.

Der Korb wird im Laufe des Advents auch zur politischen Gemeinde, dem Bürgermeister gebracht. Die Aktion der Herbergssuche ist ein Beispiel für die Umsetzung des religionspädagogischen Konzeptes, bzw. der Wertermittlung der Einrichtung.

Die Kinder und Familien öffnen ihre Türen und erleben die biblische Geschichte durch das Mittun hautnah. Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien kehren Maria und Josef in einer Feierstunde in den Kindergarten wieder zurück und werden von den Kindern zur Krippe, die im Adventszimmer (siehe Punkt 2) unserer Einrichtung aufgebaut ist, getragen. Falls die Krippenfeier am 24.12. für die Gemeinde in der Kirche von unseren Kindern vorbereitet wird (alle zwei Jahre), wird der Korb von der letzten Familie in die Kirche gebracht.

2.Adventszimmer

Im Kath. Kindergarten St. Josef, Fröndenberg erleben die Kinder die Adventszeit als eine besondere Zeit, in der Ruhe, Besinnlichkeit und Zeit füreinander Vorrang haben. Jeden Morgen treffen sich die Kinder vor dem überdimensionalen Adventskalender in der Halle zum gemeinsamen Singen und Beten. Mit Spannung wird darauf gewartet, dass das nächste Türchen des Adventskalenders geöffnet wird. Dahinter verbirgt sich kein materielles Geschenk, sondern die Kinder erhalten etwas besonders Wertvolle: Jeden Tag werden drei bis vier Kinder ausgelost, die diesen Vormittag mit einer Erzieherin in dem festlich geschmückten Adventszimmer des Kindergartens verbringen dürfen. Diese sogenannten „Wunsch Kinder“ erleben dort einen ganz besonderen Kindertag.

Nach dem „Adventsfrühstück“ **hören, sehen** und **spielen** sie die Weihnachtsgeschichte in der begehbaren Krippe des Kindergartens, die im Adventszimmer aufgebaut ist.

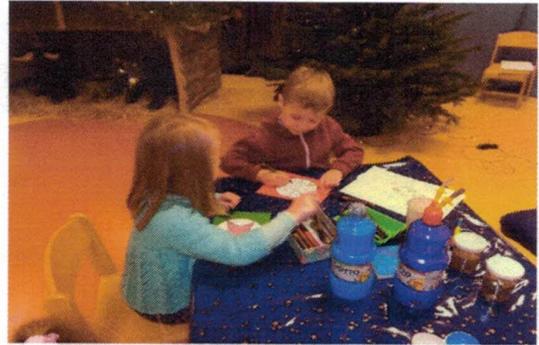




Die liebevoll gestalteten Krippenfiguren laden zum Spielen ein und die entsprechenden Verkleidungen ermöglichen jedem Kind einmal Maria oder Josef zu sein.

Aber auch die Lust des Schenkens wird geweckt, indem kleine Geschenke für Zuhause gebastelt werden.

Auch adventliche Plätzchen werden für jedes Familienmitglied gebacken, sodass Zuhause der schöne Kindertag in gemütlicher Atmosphäre ausklingen kann.



Jedes Kind genießt den Tag im Adventszimmer und ist dankbar über die Zeit, die ihm von der Erzieherin geschenkt wird.



Am letzten Kindertag leuchtet der Stern von Bethlehem über dem Stall und in der Krippe liegt das Jesuskind.

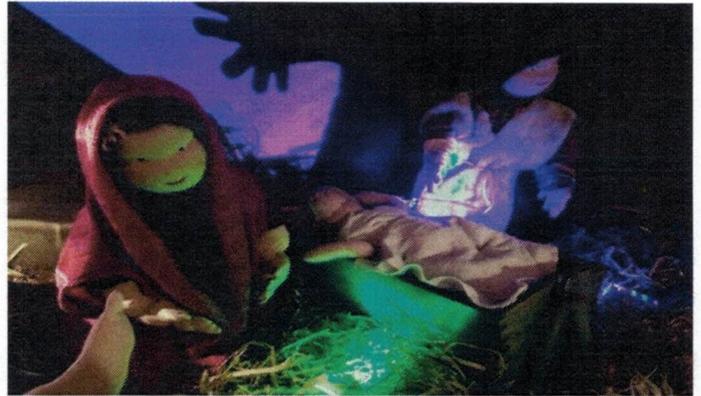
Die Herbergssuche, die Maria und Josef in die unterschiedlichsten Familien geführt hat, hat ein gutes Ende gefunden.

Nach einem gemeinsamen Frühstück an dem letzten Kindertag vor Weihnachten, öffnet **das Weihnachtszimmer** seine Türen und alle Kinder dürfen diesen besonderen Raum be-



treten.

Auch der Korb mit Maria und Josef wird zur Krippe gebracht.



Nachdem die Weihnachtsgeschichte erzählt und die traditionellen Weihnachtslieder gesungen wurden, kommt es zur Bescherung der Kinder.

Die Kinder erhalten Geschenke für die Kindergartengruppen. Es erhält aber auch jedes Kind ein Geschenk, das mit nach Hause genommen werden darf.

Mittags treffen sich die Kindergarteneltern und die Großeltern im Weihnachtszimmer zum gemeinsamen Singen. Alle werden in die Weihnachtsferien verabschiedet.



Liebe Kindergartenfamilien,

bald beginnt die schöne Adventszeit. Alle Familien, besonders die, die neu zu uns gekommen sind, möchten wir kurz über die Adventstage im Kindergarten informieren.

-Am FR, den 27.11.2015 um 16.00 Uhr laden wir alle Eltern zu einer adventlichen Andacht in den Kindergarten ein. Im Anschluss daran findet im Kindergarten ein adventliches Beisammensein statt, das wir mit einem Lichterumzug beginnen. (Bitte die Martinslaternen mitbringen). Bitte denken Sie an entsprechende Kleidung.

Für das leibliche Wohl (Brötchen, Bockwurst, Kaffee, kalte Getränke) wird gesorgt. Unkostenbeitrag pro Person beträgt 3,00 €

Die Anmeldeliste finden Sie im Eingangsbereich des Kindergartens. Laden Sie bitte Ihre Familie, Freunde und Bekannte zu diesem adventlichen Beisammensein ein.

Zur Tradition unserer Einrichtung gehört das Erleben der „**Herbergssuche**“. Jede Familie ist eingeladen für einen Tag lang „Maria und Josef“ zu beherbergen. Wir haben für Sie einen Korb mit den Puppen „Maria und Josef“ vorbereitet, der in unserer Andacht ausgesandt wird. In dem Korb finden Sie auch Materialien und Anregungen, wie Sie die Zeit mit „Maria und Josef“ in Ihrer Familie verbringen können.



Im Kindergarten finden Sie die Liste, in die Sie sich eintragen können, um den Korb zu erhalten. Die erste Familie bekommt den Korb am FR, den 27.11.2015 in der Andacht und bringt ihn dann am 28.11.2015 der Familie, die sich für den Tag in die Liste eingetragen hat. Die Familie, die sich für den 22.12.2015 einträgt, wird gebeten den Korb am 23.12.2015 in den Kindergarten zu bringen.

-Jeden Tag um 8.30 Uhr treffen wir uns mit allen Kindern gemeinsam zu einer Morgenrunde in der Halle des Kindergartens. Es wird gesungen, die Kerzen am Adventskranz angezündet und das entsprechende Türchen am Adventskalender geöffnet.

-Anstatt eines Geschenkes aus dem Adventskalender erhalten die Kinder die „Zeit einer Erzieherin“ d.h. auf die Kinder, die in der Morgenrunde ausgelost werden, wartet eine „Überraschung“: die „Adventskalender-Kinder“ erleben einen besonderen Tag im „Adventszimmer“ des Kindergartens.

-In allen Kindergartenräumen finden Aktionen und Angebote statt, die den Kindern die Möglichkeit geben, die Zeit der Vorbereitung und des Wartens auf Weihnachten bewusst wahrzunehmen und in der ruhigen Atmosphäre zu erleben.

Wir freuen uns auf eine schöne Adventszeit mit Ihnen und Ihren Kindern

Das Kindergarten-Team

Anmeldeliste für den Korb mit Maria und Josef

Datum:	Name/Adresse:
27.11.2015	
28.11.2015	
29.11.2015	
30.11.2015	
01.12.2015	
02.12.2015	
03.12.2015	
04.12.2015	
05.12.2015	
06.12.2015	
07.12.2015	
08.12.2015	
09.12.2015	
10.12.2015	
11.12.2015	
12.12.2015	
13.12.2015	
14.12.2015	
15.12.2015	
16.12.2015	
17.12.2015	
18.12.2015	
19.12.2015	

20.12.2015	
21.12.2015	
22.12.2015	
23.12.2015	

FiP - Familienzentrum

im Pastoralverbund Fröndenberg

Termine und Bekanntmachungen

- **Einladung in das Weihnachtszimmer des kath. Kindergartens St. Josef**
Bereits seit vielen Jahren wird in der Adventszeit ein Raum des kath. Kindergartens St. Josef zum Adventszimmer. Die große Krippe mit den kindgerechten Figuren lädt die Kinder zum Nachspielen der christlichen Geschichte ein. Zu Weihnachten wird dieser Raum zum Weihnachtszimmer, das mit seiner stimmungsvollen Atmosphäre Jung und Alt in seinen Bann zieht. Auch ehemalige Kindergartenkinder und Gemeindemitglieder fragen immer wieder nach, ob sie noch einmal in das Weihnachtszimmer können. Aus diesem Grund öffnen wir am **Dienstag, 5. Januar und am Dreikönigstag, 6. Januar 2016 in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.30 bis 16.00 Uhr** für alle Interessierten das Weihnachtszimmer des kath. Kindergartens St. Josef. Bei Kaffee und frisch gebackenen Waffeln laden wir alle Interessierten ein, noch einmal die stimmungsvolle Zeit in diesen Räumen zu genießen.

Eine Herberge für Maria und Josef

Herbergssuche im Kindergarten St. Josef hat begonnen – Noch freie Plätze

Fröndenberg. Die traditionelle Herbergssuche im katholischen Kindergarten St. Josef im Familienzentrum im Pastoralverbund hat begonnen: Mit einem feierlichen Wortgottesdienst in den Räumen an der Graf-Adolf-Straße ist sie in der vergangenen Woche gestartet.

Bei der Herbergssuche werden die Familien eingeladen, für einen Tag lang „Maria und Josef“ zu beherbergen. In einem Korb mit den Puppen Maria und Josef befinden sich Materialien und Anregungen, wie man den Tag adventlich in besinnlicher familiärer Atmosphäre verbringen kann. Der Korb mit Maria und Josef „wandert“ von Familie zu Familie. Die gegenseitigen Besuche fördern die Gemeinschaft und Freundschaft der Kinder



Familie Kuge hat den Auftakt gemacht – und als erste Familie der Einrichtung Maria und Josef für einen Tag beherbergt. Foto: Privat

und Familien untereinander. Die Aktion der Herbergssuche ist ein Beispiel für die Umsetzung der Wertevermittlung des religionspäda-

gogischen Konzeptes der Einrichtung.

Nach dem Wortgottesdienst, in dem der Korb und der Adventskranz von Pfar-

rer Paul Mandelkow gesegnet wurden, machten sich die Familien in einem Lichterumzug auf den Weg zu Familie Kuge. Sie hatte sich als erste Familie in die Liste eingetragen und so baten alle Familien dort um Herberge für Maria und Josef. Anschließend hatten die Kinder im Kindergarten einen Lichtertanz vorbereitet, der mit viel Freude den Familien vorgetragen wurde. Danach rundete das gesellige Beisammensein den Tag ab.

Für die „Herbergssuche“ gibt es noch einige freie Plätze. Wenn Fröndenberger Familien einen Tag lang Maria und Josef beherbergen möchten, so können sie sich noch kurzfristig telefonisch im katholischen Kindergarten St. Josef, Tel. 02373/725 50, melden.

Wortgottesdienst zum Beginn der Herbergssuche

27.11.2015 St. Josefs Kirche

Einzug der Kinder mit Laternen / Musik von CD

Eingangslied Wir feiern heut ein Fest 003 1/2

Begrüßung Gemeindereferent

Tagesgebet *Kinder*

Klanggeschichte zur Herbergssuche

Lied Wir tragen dein Licht 238 1. Str.

Auslegung Gemeindereferent zur *Herbergssuche mit Überreichen des Korbes mit Maria und Josef an Familie Kuge*

Lied Wir tragen dein Licht 238 2/3

Fürbitten *Kinder, mit Zwischenruf von Kindern gesungen*

Vater Unser *Kinder am Altar*

Schlussgebet *Kinder*

Segen Gemeindereferent

Schlusslied Tragt in die Welt nun ein Licht 234 1-4

Auszug der Kinder mit Laternen

Tagesgebet

Guter Gott, wir sind heute hier zusammengekommen, um miteinander zu beten und zu singen.

Schon heute wollen wir uns auf die Adventszeit einstimmen.

So wie Maria und Josef sich auf den weiten Weg gemacht haben, wollen wir uns auf den Weg machen und uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten.

Klanggeschichte zur Herbergssuche:

Vor ungefähr 2000 Jahren lebte in der Stadt Nazareth eine Frau. Sie hieß Maria.

Glockenspiel

Maria hatte einen Freund, den sie bald heiraten wollte. Er hieß Josef.

Metallophon

Einmal schickte Gott den Engel Gabriel zu Maria.

Becken mit dem Schägel schlagen

Der Engel trat bei Maria ein und sagte: „Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir!“ Maria erschrak.

Glockenspiel, heftig

„Hab keine Angst, Maria. Gott schaut auf dich! Du wirst ein Kind bekommen, einen Jungen und du sollst ihn Jesus nennen. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Er wird in Ewigkeit herrschen. Seine Herrschaft wird nie zu Ende sein.“ Maria sagte zu dem Engel: „Wie ist das möglich? Ich bin doch mit keinem Mann zusammen! Ich habe noch nicht geheiratet!“ Der Engel antwortete ihr: „Für Gott ist nichts unmöglich! Der Heilige Geist wird über dich kommen. Deshalb wird auch das Kind heilig sein.“ Da sagte Maria: „Ich diene Gott – soll mit mir geschehen, was du gesagt hast.“ Daraufhin verließ der Engel Maria.

Becken mit dem Schlägel

Bald darauf ging Maria zu ihrem Freund Josef und erzählte ihm alles.

Glockenspiel

Josef wunderte sich: Seine Freundin sollte ein Kind bekommen? Josef wurde sehr traurig.

Metallophon, traurig spielen

Als Josef schlief, kam ein Engel zu ihm und besuchte ihn in seinem Traum.

Becken mit Schlägel

Der Engel sprach: „Josef, du brauchst keine Angst zu haben. Bleibe bei Maria! Wenn das Kind geboren ist, sollst du ihm den Namen Jesus geben.“

Als Josef aufwachte, tat er, was der Engel ihm befohlen hatte. Er verlobte sich mit Maria.

Glockenspiel und Metallophon

Einige Zeit später passierte etwas Unerwartetes: Kaiser Augustus, der damals herrschte, wollte alle Menschen, die in seinem Land lebten, zählen. Jeder sollte in die Stadt gehen, in der er geboren worden war und dort seinen Namen aufschreiben lassen. Nun war Josef aber an einem anderen Ort geboren.

Deshalb musste er von Nazareth nach Bethlehem reisen. Seine Verlobte, Maria, nahm er mit. Maria erwartete ihr Kind. Ihr Bauch war schon mächtig groß. So machten sie sich auf den Weg.

Klanghölzer, langsam spielen

Der Weg war weit und beschwerlich.

Klanghölzer, langsam spielen

Als Maria und Josef nach Bethlehem kamen, war es schon später Abend. Die ganze Stadt war überfüllt. Viele Menschen waren gekommen, um ihre Namen in die Listen eintragen zu lassen.

Mehrere Klanghölzer schnell spielen

Josef und Maria klopfen am ersten Gasthaus an, aber man hatte keinen Platz für sie.

Donnerschlag spielen.

Maria und Josef gingen weiter zum nächsten Gasthaus.

Klanghölzer spielen

Josef und Maria klopfen wieder am Gasthaus an, aber auch dort hat man keinen Platz für sie.

Donnerschlag spielen.

Josef und Maria fanden nirgendwo einen Platz zum Übernachten!

Rührtrommel

Schließlich fanden sie doch noch einen Platz für die Nacht: einen Stall.

Rührtrommel

Fürbitten:

Guter Gott, mit unseren Bitten kommen wir zu dir:

1. Kind

Viele Menschen sind einsam. Wir wünschen ihnen, dass jemand für sie da ist.

Alle: Jesus, wir warten. Jesus komme bald. Herr, bald wird dein Reich erstehen, deinen Frieden wir dann sehen. Und dein Licht erhellt, eine neue Welt.

2. Kind

Viele Menschen haben sich gestritten. Wir wünschen ihnen Frieden.

Alle: Bring uns den Frieden. Jesus komme bald. Herr, bald wird dein Reich erstehen, deinen Frieden wir dann sehen. Und dein Licht erhellt, eine neue Welt.

3. Kind

Viele Menschen sind traurig. Wir wünschen ihnen Freude.

Alle: Bring uns die Freude. Jesus komme bald. Herr, bald wird dein Reich erstehen, deinen Frieden wir dann sehen. Und dein Licht erhellt, eine neue Welt.

4. Kind

Viele Menschen sind auf der Suche nach einem neuen Ziel. Zeige ihnen den Weg.

Alle: Bring uns das Leben. Jesus komme bald. Herr, bald wird dein Reich erstehen, deinen Frieden wir dann sehen. Und dein Licht erhellt, eine neue Welt.

Schlussgebet

Jesus, wir freuen uns auf Weihnachten – das Fest deiner Geburt.

Als Kind in der Krippe kamst du zu uns Menschen, um allen Menschen zu zeigen, wie wichtig wir für dich sind.

In der Adventszeit bereiten wir uns auf dieses Ereignis vor. Lass uns immer erkennen, wie wichtig Jesus in unserem Leben ist.

Lass deinen Stern für uns leuchten, damit wir dich finden. Amen

Gottesdienst zum Beginn der Herbergssuche

30.11.2012

Eingangslied:	Mach hoch die Tür / GL 107
Begrüßung:	Pastor Toborek
Tagesgebet:	Kinder
Spiel mit Mitmachgeschichte	Kinder
Lied:	Wir singen alle Hallelu, Hallelu...
Evangelium:	Pastor Toborek
Auslegung:	Pastor Toborek/Korb mit Maria und Josef wird an die Kinder übergeben
Lied	Trag in die Welt nun ein Licht/ SL 235
Fürbitten	Kinder
Gabenlied	Vater nimm die Opfertgaben /GL 819 1 und 2
Gabengebet	Pastor Toborek
Sanctus	Heilig, heilig.../ GL 807
Vater unser	Kinder am Altar
Kommunion	
Schlussgebet	Kinder
Segen	Pastor Toborek
Schlusslied	Dicke rote Kerzen

Tagesgebet:

Guter Gott, wir sind heute hier zusammengekommen, um miteinander zu beten und zu singen. Schon heute wollen wir uns auf die Adventszeit einstimmen. So wie Maria und Josef sich auf den weiten Weg gemacht haben, wollen wir uns auf den Weg machen und uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten.

Spiel der Kinder:**Erzähler:**

In einer kleinen Stadt Nazareth lebte eine junge Frau mit Namen Maria. Sie war verlobt mit einem Mann, der Josef hieß. Eine Tages geschah etwas Unglaubliches. Maria war allein zu Hause. Da kam zu ihr ein Engel.

Engel:

Sei begrüßt, Maria, der Herr ist mit dir. Du bist gesegnet von Gott.

Erzähler:

Erschrocken sah Maria auf. Der Engel sprach:

Engel:

Fürchte dich nicht, Maria, Gott liebt dich. Du wirst bald Mutter werden. Dieses Kind wird der Sohn Gottes sein.

Maria:

Es soll alles so geschehen, wie du gesagt hast.

Erzähler:

Wie ihr alle wisst, haben Maria und Josef sich auf den langen Weg nach Bethlehem gemacht. Nachdem sie viele Tage unterwegs waren, sind sie endlich

in der Stadt Bethlehem angekommen. – Seid einmal ganz leise und hört genau hin (*Hände an die Ohren legen*), dann hört ihr sie vielleicht kommen. (*Maria und Josef kommen von hinten vor*). Schwer stampfen die beiden den steinigen Weg entlang (*stampft mal mit euren Füßen so, als wenn ihr ganz müde seid*). Jetzt halten sie an einem Gasthaus an. Josef klopft an die Tür. (*Klopft alle mal mit, damit der Wirt es auch wirklich hört.*) Die Tür geht auf und der Wirt schaut hinaus. Maria und Josef bitten um ein Quartier. Dabei halten sie die Hände bittend nach oben. (*Macht mal alle mit und bittet Maria und Josef um ein Nachtlager.*) Aber der Wirt winkt ab. Er schüttelt mit dem Kopf. Nein! (*Schüttelt alle mal mit und ruft Nein!*) Nein hier ist kein Platz, geht weiter. Und Maria und Josef ziehen müde zum nächsten Gasthaus. Und wieder gehen ihre Schritte schwer über den Boden (*stampft alle mit*). Und wieder klopft Josef an (*helft alle beim Anklopfen*). Der Wirt schaut hinaus. Und wieder heben Maria und Josef bittend die Hände (*macht alle mit*). Vielleicht lässt der Wirt die beiden dann ins Haus. Doch auch er schüttelt den Kopf und winkt mit beiden Händen energisch ab (*schaut mal so und alle machen mit*). „Macht, dass ihr fortkommt. Für so arme Leute, wie ihr, ist hier kein Platz. Traurig stehen Maria und Josef da. (*Macht alle mal ein ganz trauriges Gesicht*). Maria ist fast zum Weinen zumute, Josef aber legt den Arm um Maria und sie laufen zur dritten Herberge. (*Ihr dürft wieder stampfen*). Josef klopft an, dieses Mal ganz besonders laut (*klopft alle laut mit*) und der Wirt öffnet die Tür. Bittend heben Maria und Josef die Hände (*jetzt müssen aber alle mitmachen, damit der Wirt Maria und Josef einlässt*). Doch der Wirt bleibt hart. Ja, er droht den beiden sogar mit den Fäusten (*schaut mal, so. Macht ruhig mit. Auch wir schicken oft Menschen weg, die Hilfe brauchen und drohen ihnen*). Traurig ziehen Maria und Josef weiter. Wo wollen sie noch hin? Doch da, seht doch (*Hände an die Augen legen*)! Ein Mädchen rennt Maria und Josef nach, es winkt und ruft! (*Winkt mal alle mit*). Jetzt hat das Mädchen die beiden erreicht und es zeigt auf einen Stall. (*Deutet auch einmal auf den Stall, damit Maria und Josef ihn finden*). Dort könnt ihr bleiben und dort kann euer Kind auf die Welt kommen, sagt das Mädchen. Sieh nur, Maria, hier haben wir es warm. Wir sind geborgen und geschützt vor Wind und Wetter (*Hände überkreuzen*). Schön warm ist es im Stall. Endlich können sie sich ausruhen. Ein wunderschöner Stern zieht über dem Stall auf (*Kind mit Stern kommt*). Maria und Josef machen es sich gemütlich in dem Stall. Die Hirten aber auf den Feldern sehen ebenfalls den hellen Stern. Er zeigt ihnen den Weg zum Stall. (*Hirten kommen zum Stall. Deutet doch alle mal auf den*

Stall, damit die Hirten ebenfalls den Weg zum Stall finden.) Und weil wir uns alle sehr freuen, dass Jesus bald geboren wird, klatschen wir jetzt alle fest in die Hände.

Fürbitten:

Pastor Toborek: Guter Gott, mit unseren Bitten kommen wir zu dir:

1. Kind: Viele Menschen sind einsam. Wir wünschen ihnen, dass jemand für sie da ist.

Alle: Lied: (Kinder mit Instrumenten)

Jesus, wir warten. Jesus komme bald! Herr, bald wird dein Reich erstehen, Deinen Frieden wir dann sehen. Und dein Licht erhellt, eine neue Welt.

2. Kind: Viele Menschen haben sich gestritten. Wir wünschen ihnen Frieden.

Alle: Lied:

Bring uns den Frieden, Jesus komme bald. Herr, bald wird...

3. Kind: Viele Menschen sind traurig. Wir wünschen ihnen Freude.

Alle: Lied:

Bring uns die Freude, Jesus komme bald...

4. Kind: Viele Menschen sind ständig auf der Suche nach einem neuen Ziel. Zeig ihnen einen neuen Weg.

Alle: Lied:

Bring uns das Leben, Jesus komme bald...

Schlussgebet

Jesus, wir freuen uns auf Weihnachten-das Fest deiner Geburt.

Als Kind in der Krippe kamst du zu uns Menschen, um allen Menschen zu zeigen, wie wichtig wir für dich sind.

In der Adventszeit machen wir uns auf den Weg zu dir.

Lass deinen Stern auch für uns leuchten, damit wir dich finden. Amen.